



SEKTION BERN

## Kampf gegen Verschlechterung



Alle an die Kundgebung vom 16. März 2013, 13.30 Uhr, Bundesplatz Bern

Die Streikunterstützung ist eine gemeinsame Aktion aller vorliegenden Berufs- und Personalverbände und Gewerkschaften des Kantons Bern.

Fast 20 000 Lehrkräfte, Kantons- und Gesundheitsangestellte haben am 16. März auf dem Bundesplatz in Bern ein kräftiges Zeichen gegen Sparmassnahmen und Abbau im Service public und für faire Arbeitsbedingungen sowie eine verlässliche Lohnentwicklung gesetzt.

Auch der VSAO Bern hat die Kundgebung mitgetragen. Unsere Hauptforderungen waren:

- konkurrenzfähige Löhne,
- familienverträgliche und gesetzeskonforme Arbeitsbedingungen,
- gute Weiterbildung,
- genügend Zeit für die Patientinnen und Patienten.

Mehr unter [www.vsao-bern.ch](http://www.vsao-bern.ch)  
(Fotos: Severin Nowacki)



## Lohnbeschlüsse 2013

### GAV-Spitäler

Anfang 2013 konnten sich der Arbeitgeberverband der Spitäler, diespitäler.be, und die Personalverbände SBK, VPOD und VSAO über die Lohnerhöhungen für das Personal in den GAV-Spitälern des Kantons Bern einigen: **Die Löhne steigen ab 1. April 2013** (das Lohnjahr dauert im Spitalbereich von 1. April bis 31. März) **generell um 0,4 Prozent**. Das heisst, die Lohnabelle wird um 0,4 Prozent erhöht. Ausserdem wird dem Personal bis zum Alter von 44 Jahren 2013 und 2014 je ein zusätzlicher Ferientag gewährt. Die Angestellten über 44 Jahre haben dank GAV bereits fünf Wochen Ferien. Wie letztes Jahr haben sich die Arbeitgeber zudem dafür ausgesprochen, bei einem positiven Rechnungsabschluss ihr Personal mit Einmalprämien am Erfolg teilhaben zu lassen.

### Inselspital und Psychiatrische Kliniken

Das Inselspital hat entschieden, 0,4 Prozent der Lohnsumme individuell als Stu-

fen zu verteilen. Das heisst, es bekommen nur die etwas, denen eine Leistungsstufe zugesprochen wird, die Stufen sind aber nicht höher als 2012. Auch die Insel gewährt den Angestellten bis zum Alter von 44 Jahren 2013 und 2014 je einen zusätzlichen Ferientag. Die Angestellten zwischen 45 und 50 bleiben aber bei 23 Ferientagen stehen.

In den psychiatrischen Kliniken UPD, PZM und Bellelay gilt der kantonale Lohnbeschluss. Die Lohnsumme wird auch hier um 0,4 Prozent erhöht, und wie im Inselspital wird der Gehaltsaufstieg aufgrund der Leistungsbeurteilung individuell festgesetzt, das heisst, es bekommen nicht alle etwas.

Damit ergibt sich ein Novum im Kanton Bern. Assistenzärztinnen und -ärzte erhalten im Kanton Bern in den ersten 6 Weiterbildungsjahren bekanntlich einen fixen Gehaltsaufstieg von je 4 Gehaltsstufen pro Jahr. Sie beginnen in Gehaltsklasse (GK) 21/Gehaltsstufe (GS) 0 und sind im 6. Weiterbildungsjahr in GK 21/GS 20 eingereiht. Die Gehaltstabelle war bisher einheitlich, das heisst überall betrug GK x/GS y gleich viel. Für Assistenzärztinnen und -ärzte bedeutete das, dass sie in den öffentlichen Spitalern genau gleich viel verdienen. Das ist nun erstmals nicht mehr so. Da die GAV-Spitäler die 0,4 Prozent in diesem Jahr generell geben, steigt jede Gehaltsstufe um 0,4 Prozent. Im Inselspital und in den psychiatrischen Kliniken bleiben die Gehaltsstufen dagegen unverändert.

**Das hat zur Folge, dass Assistenzärztinnen und -ärzte in den GAV-Spitälern ab 1. April 2013 0,4 Prozent mehr verdienen als ihre Kolleginnen und Kollegen im Inselspital oder in den kantonalen psychiatrischen Kliniken.** ■

## Schon angemeldet? Mitgliederversammlung 2013

Die ordentliche Mitgliederversammlung des VSAO Bern findet am **Donnerstag, 18. April 2013, um 19.00 Uhr im Restaurant Tramdepot in Bern** statt.

Ab 18.30 Uhr Apéro, um 19.00 Uhr Mitgliederversammlung mit den statutarischen Geschäften und vielen interessanten Informationen. Anschliessend Nachtessen und unsere beliebte Tombola.

Mehr in der schriftlichen Einladung oder unter [www.vsao-bern.ch](http://www.vsao-bern.ch).